

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 79 (1999)
Heft: 10

Artikel: Titelbild : Technikfeindlichkeit und Machbarkeitswahn : der Brand von Uster am 22. November 1832
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-166141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

steht, nicht richtig bewertet wird. Aber auch derjenige, der sich bemüht, die Regeln zu befolgen, kann nicht völlig sicher sein, dass es nicht doch zu Rückschlägen und sogar Katastrophen kommt.

Eine Bio- und Gentechnologie, die umsichtig und sorgsam betrieben wird, stellt immer nur eine Erfolgsverheissung dar – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Derzeit scheinen allerdings nur wenige Menschen der Ansicht zu sein, gentechnologische Projekte in der Tierzucht würden mit besonderer Umsicht und Sorgfalt durchgeführt werden: Nur zwölf Prozent der Deutschen befürworten zur Zeit derartige Vorhaben (vgl. Müller, 1998). Wenn die Bio- und Gentechnologen vom Wert ihres Forschens überzeugt sind, dann müssen sie, aber auch die potentiellen Anwender der neuen Erkenntnisse, gewöhnlich die Landwirte, die Öffentlichkeit aufklären und das heisst Vorurteile abbauen. Unter demokratischen Bedingungen ist es allemal besser, aktive Informationsarbeit zu leisten, als darauf zu vertrauen, dass sich die Bürger zur rechten Zeit selbst ein richtiges Urteil bilden werden. ♦

Literatur

Bernd Gräfrath, Zwischen Sachen und Personen. Über die Entdeckung des Tieres in der Moralphilosophie der Gegenwart, in: Paul Münch, Rainer Walz (Hrsg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn, München, Wien und Zürich 1998, S. 383–405.

Konrad Lorenz, Rettet die Hoffnung! Gespräch mit Kurt Mündl, Bergisch Gladbach 1991 (Originalausgabe: 1988).

Hans Mohr, Natur und Moral. Ethik in der Biologie, Darmstadt 1995 (Erstausgabe: 1987).

Albrecht Müller, Ethische Aspekte der Erzeugung und Haltung transgener Nutztiere, Stuttgart 1995.

Stefan Müller, Keine pauschale Verdammung. Urteile zur Gentechnik, in: «Rheinischer Merkur» vom 3. April 1998 (Nr. 14), S. 32.

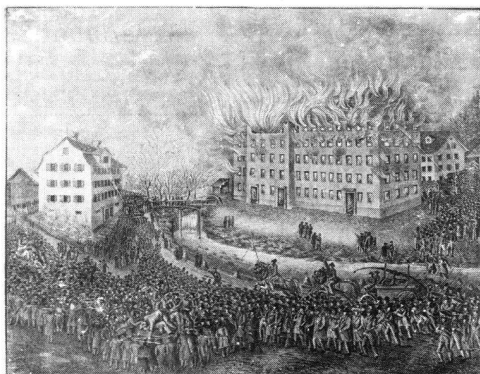
Robert Musil, Nachlass zu Lebzeiten, Hamburg 1962 (Erstveröffentlichung: 1936).

Bernhard Sill, Verantwortung für das Tier als Mitgeschöpf. Perspektiven christlicher Ethik, in: Bernhard Sill, (Hrsg.), Bio- und Gentechnologie in der Tierzucht. Ethische Grund- und Grenzfragen im interdisziplinären Dialog, Stuttgart 1996, S. 79–94.

Gotthard M. Teutsch, Mensch und Tier. Lexikon der Tierschutzethik, Göttingen 1987.

Franz M. Wuketits, Evolutionstheorien. Historische Voraussetzungen, Positionen, Kritik, Darmstadt 1995 (Erstausgabe: 1988).

TITELBILD



Der Brand von Uster am 22. November 1832.
Lithographie von G. Werner; Zentralbibliothek Zürich.

TECHNIKFINDLICHKEIT UND MACHBARKEITSWAHN

Der Brand von Uster am 22. November 1832

Gegen die mechanischen Webstühle in der Fabrik von Corrodi und Pfister aufgebraute Weber haben am Uster-Tag das Fabrikge-

bäude in Brand gesteckt. Die Feuerwehr verhindert, dass das Feuer auf die beiden Wohnhäuser der Fabrikanten übergreift, während die Menschenmenge, die sich versammelt hat, um den Uster-Tag zu feiern, versucht, die Brandstifter zu lynchen.